

Sorauer Tageblatt

Verbunden mit

Der Beobachter

Amtesliches Mitteilungsblatt für den Kreis Sorau der NSDAP. Gau Kurmark

Eriebeler Anzeiger

Wochenblatt für Eriebel, Teupitz, Groß Särchen und Umgegend

Mitteilungs-Blatt

Landesgruppe Ostmark des Bundes Deutscher Osten e. V.

Ercheinungsweise: Täglich außer an Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: Bei Abholung in unseren Vertriebsstellen in Stadt und Land monatlich 1,80 Reichsmark, ins Haus gebracht Reichsmark 2,00, im Wochenbezuge in unserer Geschäftsstelle 45 Reichspfennig, bei der Post abgeholt monatlich 1,80 Reichsmark zuzüglich 30 Reichspfennig Postgebühren, durch den Briefträger ins Haus gebracht 36 Reichspfennig mehr. — Höhere Gewalt und Betriebsstörungen entbinden den Verlag von den von ihm eingegangenen Verpflichtungen.



Anzeigen (Preisliste Nr. 21, Nachschlageliste B): Die 6spaltige Millimeterzeile im Anzeigenteil je Millimeter-Höhe 8 Reichspfennig; im Textteil die 4spaltige Millimeterzeile je Millimeter-Höhe 30 Reichspfennig. Eine Gewähr für Nichtlektur kann bei fernmündlicher Aufgabe von Anzeigen nicht übernommen werden. Nachschlag nach der Preisliste. — Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags, für größere Einzelgen einen Tag vor Ercheinen. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für den Auftraggeber, den Anzeigenmittler und den Verleger ist Sorau N. U.

Nummer 247

Mittwoch, den 21. Oktober 1936

126. Jahrgang

Es steht schlecht um die spanischen Marxisten

Die Gowjets sollen bei Odessa ein Lager für 20000 spanische rote Flüchtlinge vorbereiten

Die von der roten Madrider Regierung ausgegebenen Lebensmittellisten sind wieder außer Kraft gesetzt worden, da sie infolge Fehlens jeglicher Nahrungsmittel wertlos sind

(Telegrafische Meldung)

Warschau, 21. Oktober. Wie hier bekannt wird, haben im Verlauf der letzten Tage im Kreml unter dem Vorisib von Kaganowitsch wichtige Beratungen des politischen Büros der kommunistischen Partei stattgefunden. Es heißt, daß als Ergebnis der Beratungen in nächster Zeit eine Erklärung der Sowjetregierung bekanntgegeben werden soll, die den Standpunkt der Sowjetunion zu den Vorgängen in Spanien in einzelnen festsetzt. Diese Erklärung werde vor allem den Entschluß der Sowjetunion zur offenen Unterstützung (1) der Madrider Regierung zum Ausdruck bringen. In Odessa soll ein Lager zur Aufnahme von 20 000 Personen aus dem spanischen Kampfgebiet, angeblich Kindern und Frauen, vorbereitet werden.

In seinem täglichen Lagebericht erklärte der nationalitische General Luceño de Alamo am Dienstagabend im Rundfunkender Sevilla, die Bewegung von ganz Spanien sei nach der endgültigen Befreiung Madrids nur noch eine Frage von Tagen. An der Front von Alrovere in der Nähe von Plas Bargas sei einer der Führer der roten Truppen, Oberst Híjor, gefolgt worden. Dieser habe während der Belagerung des Lagers in Toledo der Madrider Regierung vorgezschlagen, den Kadetten durch Flugzeuge vergiftete Nahrungsmittel abzugeben.

Die Madrider Regierung hat nach einer Meldung des Rundfunkensbers von Valladolid beschlossen, alle die roten Militärsoldaten handrechtlich zu erschließen, die bei ihrer Rückkehr von der Front Nachrichten über Niederlagen der roten Truppen verbreiten und dadurch die Panikstimmung erhöhen. Die von der Madrider Regierung ausgegebenen Lebensmittellisten sind wieder außer Kraft gesetzt worden, da sie infolge Fehlens jeglicher Nahrungsmittel wertlos geworden sind.

An den verschiedenen Fronten herrschte am Dienstag nach den vorliegenden Nachrichten Ruhe. An der Front von Toledo verlusteten die Roten einen Gegenangriff, sie wurden jedoch unter Schwierigkeiten und unter großen Verlusten zurückgeschlagen. An der Front von Aragon hat ein Luftkampf zwischen neun roten Flugzeugen und einer Kampfflotte der Nationalisten stattgefunden, wobei beide Apparate der Roten abgefliegen wurden. An der Nähe von Alcasas wurden drei Flugzeuge der Marxisten, französische Apparate, abgeschossen.

Wie aus Madrid bekannt wird, wurde der rote Innenminister Bogas zum obersten Leiter der Verteidigung Madrids ernannt. Da Bogas früher der von den Roten gehaltenen Polizeitruppe Guardia Civil angehörte, soll die Ernennung unter den Marxisten große Erregung hervorgerufen haben.

Wie erst jetzt bekannt wird, haben die Roten während ihrer zweenmonatigen Herrschaft in Alcasas über 300 rechtsstehende

Personen ermordet. Die Waffen, die hier den Nationalisten in die Hand fielen, stammen zum großen Teil aus sowjetrussischen, französischen und mexikanischen Lieferungen.

Frankreichs Neutralität

„Daily Mail“ veröffentlicht bemerkenswerte Enthüllungen ihres Pariser Korrespondenten über die militärische Unterstützung der Madrider Regierung durch Frankreich. In letzter Zeit seien rund 50 französische Flieger nach Madrid gesandt worden. Von diesen hätten sich 17 abgewehrt, ihren Dienst fortzusetzen, da die ihnen übergebenen Maschinen nicht flugtüchtig seien. Etwa 33 französische Flieger seien nach Madrid geschickt worden. Eine französische Verkehrsflugzeugfabrik habe ihre sämtlichen Flugzeuge nach Madrid geschickt, um, wie man glaubt, die rote Regierung nach Barcelona zu beschützen. In der letzten vier Tagen habe die Pariser spanische Botschaft mit der Lieferung von 50 französischen Fliegern begonnen, denen sehr hohe Monatsgehälter angeboten wurden.

Die Pressefreibeitigung in Madrid, die dem Allgemeinen Arbeiterverband angegeschlossen ist, hat am Montagabend einstimmig beschlossen, sämtliche Journalisten, die gegenwärtig nicht in Madrid weilen, auszuschießen. Es handelt sich um insgesamt 20 Mitglieder, darunter den bisherigen Direktor der spanischen Nachrichtenagentur Fabra, Luis Amato. Sämtliche im Verband befasenen Mitglieder haben das Verbrechen gebilligt, an der Verteidigung der Hauptstadt teilzunehmen.

Keine Eingriffe ins Privatleben!

Es gibt Betriebsordnungen, deren Bestimmungen sogar das Privatleben der Betriebsangehörigen nicht in Ruhe lassen. Es soll anerkannt werden, daß in derartigen Fällen nicht immer überprüfbares Verneinbewußtsein zum Ausdruck gelangt. Trotzdem aber wird es von den Betriebsangehörigen meistens als solches empfunden und daher nur sehr widerwillig getragen werden. Der Betriebsangehörige wird leicht argwöhnen, daß ihm auf diesem Wege eine Sessel angelegt werden soll, die er mit der Zeit oder unter besonderen Umständen besonders breidend zu fühlen bekommt. Die Verachtung oder Unbegreiflichkeit dieses Argwöhnes mag dahingestellt bleiben. Schon seine Empfindung an sich trägt mancherlei zur Untergrabung des kameradschaftlichen Vertrauensverhältnisses bei.

Die treibenden Kräfte des menschlichen Lebens sind Arbeit und Liebe, sie führen zur Einordnung in eine Wirtschaftsgemeinschaft und zur Gründung einer Familiengemeinschaft. Aus diesen beiden Faktoren heraus erfolgt die Ausrichtung auf die Nation und deren politischen Willens. Das praktische Dasein zeigt nun immer wieder, daß die Verhältnisse in der einen Ursprungszelle auch auf denjenigen in der anderen einen Einfluß ausüben. Diese Tatsache kann aber trotzdem nicht als Begründung dafür angeführt werden, daß auch eine Veräußerlichung des privaten Lebens im Interesse der Betriebsgemeinschaft liege. Nun würden sich hier und heute, da die betrieblichen Verhältnisse noch nicht überall reiflos bereinigt sind, keineswegs bereits so weit, Ueberprüfungen vornehmen und in den Sachungsgrundlagen berücksichtigen zu können.

Vor allen Dingen wird dort, wo die Betriebsordnung sich selbst um das Privatleben kümmern will, leicht vergessen, daß ja auch der Betriebsführer zur Betriebsgemeinschaft gehört. Wenn also für das außerbetriebliche Verhalten der Gesellschafter Bestimmungen in der Betriebsordnung erlassen werden, so ist das gleiche bezüglich des Privatlebens des Unternehmers nur recht. Diese Forderung erfährt eine tatkräftige Unterstützung, wenn man bedenkt, daß die etwaige Verschwendungssucht eines Unternehmers der gesamten Betriebsgemeinschaft weit gefährlicher werden kann als der lieberliche Lebenswandel eines sonstigen Betriebsangehörigen. In aller Erinnerung dürfen jedenfalls noch gerichtliche Feststellungen sein, daß manches Wirtschaftsunternehmen allein oder doch zum größten Teil

Herzliche Begrüßung Cianos in Berlin

Die Presse ganz Europas außerordentlich interessiert an diesem Besuch

(Telegrafische Meldung)

Berlin, 21. Oktober. Am Dienstag gegen 20 Uhr traf Seine Excellenz der Ital. Italienische Minister des Auswärtigen, Graf Ciano di Cortellazzo, in einem offiziellen Besuch der deutschen Reichsregierung auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin ein.

Die italienische Zeitung „Gazzetta del Popolo“ erklärt, wenn der Besuch des Grafen Ciano keinen konkreten Zweck und kein politisches Ziel hätte, so würde er gar nicht erfolgen. Einzigartige Söflichkeit und Unterhaltungsbeobachtungen im Ausland wären für den Außenminister eines so realistischen Landes wie des italienischen Italiens jetzt nicht an der Zeit. Europa sei seit dem Weltkriege niemals so tief aufgewühlt gewesen wie jetzt.

Das ungarische Regierungsblatt „Nabepelli“ schreibt die Sympathien zwischen Berlin und Rom seien noch nie so stark gewesen wie heute. Die deutsch-ungarische Freundschaft ist fest; die deutsch-österreichische Annäherung sei unverwundbar und England unterstütze die deutschen Friedenssüchtigen. Die Gegenkräfte zwischen Deutschland und Frankreich seien nicht unüberwindbar und die von Deutschland geübte Regelung des Weltproblems könnte Ausgangspunkt allgemeiner europäischer Verhandlungen werden. Der von Hitler erklärte europäische Friede werde heute noch von Sowjetrussland gestört.

Das ungarische Regierungsblatt „Elti Ujsag“ hebt hervor, Italien und Deutschland seien in der Donaufolge gleichermäßen daran interessiert, daß dieses Gebiet nicht von sowjetischen oder tschechischen Händen eines feindlichen Imperiums übergeben werde. Die Einigung zwischen den beiden Ländern in der Donaufolge würde die Bedrohung des Südostens beseitigen. Ungarns politische und wirtschaftliche Zukunft wäre im Falle einer solchen Einigung gesichert.

Die Vertretung außerordentlicher Vollmachten am Ministerpräsident Göring in der Durchführung des Vierjahresplans wird in der norditalienischen Presse vom „Corriere della Sera“ aufgegriffen und in enger Zusammenhang mit dem Besuch des italienischen Außenministers in Berlin behandelt. Der Zusammenkunft der beiden Staatsmänner, so schreibt das Blatt, komme eine doppelte Bedeutung zu.

Bernhard Göring, der unmittelbare und enge Mitarbeiter Hitlers, habe mit dem Auftrage des Führers außerordentliche politische Vollmachten für die Ausführung des Vierjahresplans und die Mobilisation aller Kräfte der Nation.

Infolgedessen sei eine einheitliche Zusammenfassung der Führung notwendig. Die Ausprache, die Graf Ciano mit Göring drei Tage nach dessen Ernennung zum Bevollmächtigten des Vierjahresplans haben werde, sei deshalb von allergrößter Wichtigkeit.



(Presse-Illustration-Hoffmann-M.)

Italiens Außenminister Graf Ciano

Bereinigung der deutschen Frontkämpfer

(Telegrafische Meldung)

Berlin, 21. Okt. Zweck einheitlicher Vertretung außerhalb der Reichsgrenzen haben sich Reichstriegebund „Kampfkämpfer“, NS-Marinebund, Nationalsozialistische Kriegssopferverband, Reichsbund deutscher Flieger und andere zur „Bereinigung der deutschen Frontkämpferverbände“ zusammengeschlossen. Die Führung hat General der Infanterie und NSDAP-Übergruppenführer Herzog von Coburg übernommen.

Zum Stabsleiter und seinem Vertreter ernannt der Präsident des NS-Hauptsturmführer H. O. Sta h m e r. In den Präsidialrat der Vereinigung wurden die Führer der deutschen Frontkämpferverbände berufen. Zwischen dem Herzog von Coburg und dem Führer fand aus Anlaß des Zusammenschlusses ein Telegrammwechsel statt.